



Verlockende Düfte im eigenen Haus lassen Vorfreude auf das Fest der Familie aufkommen. Wir wünschen Ihnen eine besinnliche Adventszeit und ein frohes Fest!

Sander&Knispel GmbH **Massivhausbau**

Bitte beachten Sie unsere Betriebsferien vom 21. Dezember 2019 bis zum 6. Januar 2020.
Service Telefon 0180 5008870

Hauptsitz: 15299 Müllrose, Gewerbeparkring 8, Telefon 033606-8870

LUDWIG GÜTTLER & FRIEDRICH KIRCHEIS plus Gastsolist

Märkische Odezeitung MEISTERKONZERT FÜR TROMPETEN UND ORGEL

Samstag, 11. Januar 2020, 17 Uhr
Konzerthalle „C.Ph.E.Bach“
Frankfurt/Oder

Karten in Frankfurt/Oder: Märkische Odezeitung, Touristinfo, Kleist Forum sowie bei den bekannten Vorverkaufsstellen in der Region.
MOZ-Ticketsservice: 0335 665 99 558
Tickets online: www.bubu-concerts.de

Hört aufs Wort



Jetzt live erleben

Der neue Golf mit Sprachbedienung¹

Der Golf setzt seine Erfolgsgeschichte fort und fährt mit vielen technisch innovativen Features vor. Wie der Sprachbedienung¹, mit der Sie durch Ihre Stimme Radio, Telefon, Klimaanlage und Navigation im Innovation Cockpit steuern können. Weitere Highlights sind die Ambientbeleuchtung¹ mit bis zu 32 Farben, die IQ.LIGHT¹ Scheinwerfer mit dynamischer Fernlichtregulierung sowie die Fahrzeugvernetzung Car2X. Kurzum: Der neue Golf. Hier spielt das Leben.

Abbildung zeigt Sonderausstattungen. Stand 11/2019. Änderungen und Irrtümer vorbehalten. ¹ Optionale Sonderausstattung.



Ihr Volkswagen Partner

Autohaus Thomas Minnich GmbH & Co. KG

Am Windmühlenberg 4, 15320 Neuhardenberg
Tel. +49 33476 5980, <http://www.volkswagen-minnich.de>

Markt Brandenburg

DER REGIONALE SERVICE-WEGWEISER

Bauen & Wohnen

Massivhäuser
www.miwe-massivhaus.de Fürstenwalde Tel. 03361/7396420

Vermessung

www.vermessung-waurich.de Bad Saarow Tel. 033631/58163

Adventsmarkt in St. Marien

Bereits zum 21. Mal findet der Adventsmarkt in St. Marien statt. Am zweiten und dritten Adventswochenende kommen vor allem Kunsthandwerker, Händler und andere Anbieter. Der Eintritt beträgt 3 Euro für Erwachsene, 1 Euro für Kinder, unter 1 Meter kostenlos, jeweils 13 bis 19 Uhr.

Der Märkische Sonntag verlost 5 x 2 Freikarten, einfach eine Mail mit dem Stichwort „Advent in St. Marien“ bis zum 8. Dezember an gewinnspiel@moz.de schicken. (PM/MS)



In der Europa-Universität: Ausstellungseröffnung zur Hungernot in der Ukraine (Holodomor).
Foto: Roman Boichuk

Ausstellung zum Holodomor

Abstrakte Kunstwerke zur ukrainischen Hungersnot in der Europa-Universität

Eine neue Ausstellung in der Galerie vor der Bibliothek im Hauptgebäude der Europa-Universität wirkt auf den ersten Blick sehr abstrakt und befremdlich. Die aus der Ukraine stammenden Künstler Lia Dostlieva und Andrii Dostliev haben sich mit der Hungernot (Holodomor) in den Jahren 1932 und 1933 in der Ukraine, bei dem circa vier Millionen Menschen starben, auseinandergesetzt. „I still feel sorry when I throw away food - Grandma used to tell me stories about the Holodomor“ nennt sich die Ausstellung der ukrainischen Künstler,

die in ihren Werken eine traumatische Erfahrung der Großeltern-Generation versuchen zu verarbeiten. Essen wegzuschmeißen, wenn eine andere Generation verhungern musste und dies heute schließlich künstlerisch umzusetzen, ist nicht nur gewagt, es schockiert auch. Die Ausstellung kann zu den Öffnungszeiten der Uni besucht werden.

Schreiben Sie uns Ihre Eindrücke von der Ausstellung und gewinnen Sie ein von den Künstlern signiertes Buch zur Ausstellung ([red fra@munh-service.de](mailto:redfra@munh-service.de)). (APR)



Andrii Dostliev und Lia Dostlieva
Foto: Pröschild

Geburtsort für Boxer-Größen

Kulturhistorisch wertvolle Gebäude wie die Ernst-Kamieth-Halle bleiben in den Köpfen der Menschen verankert

Zwischen zwei Eisenbahnbrücken ragt an den Bahnflächen in der Leipziger Straße ein über zehn Meter hohes, massives Backsteingebäude auf einem 5454 Quadratmeter großen Gelände hervor, das viele Einwohner und Sportfans noch aus besseren Tagen kennen: die leerstehende Ernst-Kamieth-Halle - 1955 als Lokschuppen gebaut und seit den 70er-Jahren bis kurz nach der Wende intensiv als Sporthalle genutzt. Dort spielte der mehrfache DDR-Meister Oberliga-Sportverein im Handball, ASK Vorwärts, und trainiert seit 1993 die Abteilung Boxen des Eisenbahner-Sportverein (ESV). Die Kamieth-Halle ist seit Jahrzehnten nicht mehr als Sporthalle in Betrieb und steht nun als teilweise ungenutzter, verlassener Gebäudekomplex im Internet zum Verkauf. Obwohl auf dem gut erhaltenen Parkettboden der über 3000 Quadratmeter großen Halle aufgrund defekter Heizungsinstallationen kein Spiel mehr möglich wäre, gibt es noch funktionstüchtige angegliederte Räume.



Uwe Köppen kennt die Ernst-Kamieth-Halle seit seiner Kindheit in- und auswendig. Bis zu 2000 Zuschauer fanden darin Platz, die begeistert Handballspiele verfolgten und den Mannschaften jubelten. Den Zugang zur ehemaligen Maschi-

nenhalle gewährt er an diesem Tag ausnahmsweise im Auftrag des Bundeseseisenbahnvermögensamtes. Kurz vor zehn Uhr schließt er die Trainingsräume der ESV-Boxhalle auf, welche mit der verlassenen riesigen Sporthalle durch einen flachen Anbau im Jahr 1965 verbunden, nach 1990 instandgesetzt sowie modernisiert wurden. Darin etablierte der Olympiasieger Manfred Wolke sein Trainingscamp und trainierte Profiboxer wie Henry Maske, Axel Schulz und Danilo Häußler. „Leider zerfällt dieser Standort, weil es wirtschaftlich schwierig ist“, bedauert der sportliche Leiter des ESV. Neben Putz, neuen Decken, einer Entwässerung im Außenbereich muss viel an den Gebäuden gemacht werden. Auch die Heizungen seien eingefroren, berichtet Köppen. Es gäbe zwar Kaufinteressenten, doch viele schrecke die erforderliche Sanierung ab. Dazu kommt: Ein potenzieller Käufer des Gebäudekomplexes müsste dem Verein noch 20 Jahre Bestandschutz gewähren. „Fürs Gelände sind wir nicht verantwortlich“, sagt Köppen. „Aber wir mähen Rasen und pflegen das Grundstück.“ Die Möglichkeit, hier Kindern und Jugendlichen über Sport eine Perspektive zu geben, sei unverzichtbar, erklärt er. Köppen ist 1961 in Bad Freienwalde geboren und mit zehn Jahren nach Frankfurt gezogen. Die Entwicklung im ehemaligen Wolke-Camp und Box-Karrieren bekannter Profiboxer habe er intensiv verfolgt. Nach Aus-



Uwe Köppen in der Boxhalle auf dem Gelände der Ernst-Kamieth-Halle.
Foto: Jana Reimann-Grohs

zug des Wolke-Camps setzte sich Köppen mit für den Erhalt der ESV-Trainingsstätte ein, organisierte Box-Nachwuchs und warb um bekannte Trainer wie Danilo Häußler. Im Innern des Gebäudes sind die Spuren der Zeit deutlich zu erkennen. Köppens liebtes Fundstück im Nebenraum der Boxingsstätte, war der Boxsack von Axel Schulz. In den Räumlichkeiten einer angegliederten ehemaligen Gaststätte, die heute vom Boxverein mitgenutzt werden, hat das gute Stück zwischen hochgestellten Stühlen und alten Tischen gelegen. Es ruft Erinnerungen an Profiboxer hervor, die in der Ernst-Kamieth-Halle groß geworden sind und dem Ort eine Bedeutung verleihen. „Das Objekt sollte weiter als Sportstätte erhalten bleiben und genutzt werden“, betont der

gelernte Maschinenanlagenmonteur und Verkaufsstellenleiter. Seit fünf Jahren arbeitet Köppen als staatlich anerkannter Erzieher mit Kindern und Jugendlichen für die Lebenshilfe und vermittelt boxinteressierten Nachwuchs. Aktuell trainiert er nebenbei eine Mädchen-Fußballmannschaft (D-Junioren) und ist Torwart bei den Altsenioren/Altherren. Angefangen hat der 58-Jährige lange vorher als Übungsleiter beim 1. FC Frankfurt. Für seine berufliche Neuausrichtung drückte Köppen zugleich mit seinem Sohn, der parallel sein Fach-Abi absolvierte, am Oberstufenzentrum Konrad Wachsmann die Schulbank. Derzeit bildet der ESV Kinder und Jugendliche unterschiedlichster Herkunftsländer im Boxen aus. Obwohl der Verein in den vergangenen Jahren vermehrt Zuwachs bekam, sei es für eine Randsportart wie den Boxsport schwierig, Nachwuchs zu finden, macht Köppen deutlich.

Einblicke in schwer zugängliche Gebäudekomplexe gibt die Digitalabteilung des Märkischen Medienhauses über Panorama-Fotos und virtuelle Rundgänge (360-Grad-Technik), zu finden unter www.moz.de. Fakten und Geschichten aus der Stadtgeschichte sind in den „Frankfurter Filmschätzen“ enthalten. Die DVDs zeichnen die Stadtgeschichte von 1900 bis 2015 nach. Erhältlich sind die Filme unter www.moz.de/dvd. (JRG/MS)

Seestraße gesperrt

Seit Donnerstag bis voraussichtlich Ende März wird die Seestraße erneut für jeglichen Fahrzeug- und Fußgängerverkehr vollständig gesperrt. Die Umleitung wird über den Buschmühlenweg - Walter-Korsing-Straße - Lindenstraße - Heilbronner Straße - Leipziger Straße - Heinrich-Hildebrand-Straße - Am Goltzhorn - B112 Richtung Güldendorf und umgekehrt ausgeschildert. Im Bereich Carthausplatz wird durch die Stadtverkehrsgesellschaft mbH Frankfurt eine Ersatzhaltestelle eingerichtet. Die zusätzlich aufgestellten Haltverbote sind unbedingt zu beachten. (PM/MS)

LöwenKinder erweitern Angebot

Weihnachtsmusical, Plätzchenbacken, Fahrt in der historischen Straßenbahn: Der Terminkalender für die LöwenKinder ist im Dezember gut gefüllt. Ein neues Angebot wird ebenfalls vorgestellt - das erste Sternenkinder-Elterncafé der Stadt. Trauer, Trost und Zuwendung: Für Eltern, die sich schon am Anfang des Lebens von ihrem Kind verabschieden mussten, schließt sich demnächst eine Lücke. Ab Januar bietet der Verein LöwenKinder Frankfurt (Oder) e.V. einmal im Monat ein Sternenkinder-Elterncafé an. „Wir erweitern damit unser Angebot“, erklärt Lars Wendland, Vereinsvorsitzender der LöwenKinder an der Heilbronner Straße 1. „Wir haben während unserer Arbeit gemerkt, dass Eltern sowie Geschwister von Sternenkindern mit ihrer Trauer häufig allein sind und keinen Ansprechpartner in ihrer besonderen Situation. Das war für uns Anstoß, diesen betroffenen Familien im Löwenhaus einen Ort zu bieten, mit viel Gehör und Austausch mit Gleichbetroffenen.“ Zusammen mit einer Trauertherapeutin, die bereits mit dem Verein zusammenarbeitet, sollen diese Eltern und Geschwister künftig aufgefangen gegeben werden. Die Auftaktveranstaltung am Mittwoch dient vor allem der Information und zum Austausch für Fachpersonal, wie Gynäkologen, Hebammen, Seelsorger, Mitarbeiter von Beratungsstellen, Kinderärzte oder Kita-Mitarbeiter. Die Auftaktveranstaltung beginnt um 14 Uhr im Löwenhaus in der Heilbronner Straße 1. Im Januar wird das Sternenkinder-Elterncafé dann offiziell eröffnet. Das erste Treffen findet am Freitag, dem 13. Januar, um 16 Uhr im Löwenhaus statt. Dazu sind betroffene Eltern und Geschwister sehr herzlich eingeladen. Geöffnet hat das Café dann jeden zweiten Montag im Monat in der Zeit von 16 bis 18 Uhr.

Für Anmeldungen beziehungsweise weitere Informationen steht das Team des Frankfurter Vereins LöwenKinder sehr gern unter der Telefonnummer 0335/28396381 zur Verfügung. (PM/MS)

GESCHENKTIPP

JETZT BESTELLEN

T 0335 66599559

Mo.-Fr. 7.00-18.00 Uhr
und Sa. 8.00-12.00 Uhr

Auch in unserer Geschäftsstelle in Frankfurt (Oder) erhältlich.

moz.de/dvd

LAUFZEIT ca. 85 Min.
SPRACHE Deutsch
BILDFORMAT 16:9 Farbe und SW
TON Stereo
GENRE Dokumentation

Frankfurter Filmschätze 1900 bis 1990 14,95€ ///
1990 bis 2015 17,95€

BEIDE DVDS
NUR 25€

statt 32,50€



FRANKFURTER FILMSCHÄTZE

1900 BIS 1990 /// 1990 BIS 2015

Es ist erstaunlich, wie sich das Gesicht von Frankfurt (Oder) in den Jahren gewandelt hat! Machen Sie eine spannende Reise in die Vergangenheit und erleben die Entwicklung der Grenzstadt am Fluss.

In zwei Teilen präsentieren die Märkische Odezeitung und das Stadtarchiv Frankfurt (Oder) 115 Jahre bewegte Stadtgeschichte. Diese Dokumentation ist eine einzigartige Fundgrube für das filmische Gedächtnis der Stadt Frankfurt (Oder).

Märkische Odezeitung

MÄRKISCHES MEDIENHAUS